

Deutsches Friedenskartell

Das Deutsche Friedenskartell (DFK) wurde im Dezember 1921 als Dachorganisation pazifistischer bürgerlich-demokratischer Verbände gegründet, welche sich durch gemeinsame "Nie wieder Krieg!"-Massenkundgebungen angenähert hatten. Der Zusammenschluss umfasste 14 pazifistische Vereinigungen, wobei die Geschäftsführung des Friedenskartells bei der Deutschen Friedensgesellschaft unter dem Vorsitz Ludwig Quiddes lag. Mitgliedsorganisationen bei der Gründung waren der Bund der Kriegsdienstgegner, der Bund entschiedener Schulreformer Ortsgruppe Berlin, der Bund für radikale Ethik, der Bund Neues Vaterland, der Bund religiöser Sozialisten, die Deutsche Friedensgesellschaft, die Deutsche Liga für Völkerbund, der Deutsche Monistenbund, der Deutsche pazifistische Studentenbund, der Friedensbund der Kriegsteilnehmer, der Friedensbund deutscher Katholiken, die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, der Verband für internationale Verständigung und die Weltjugendliga. Im Laufe der Jahre traten weitere 15 Organisationen bei. 1925 zählte der DFK schätzungsweise 50.000 Mitglieder. Ein Schwerpunkt der Arbeit war die internationale Aussöhnung und der Kampf gegen die illegale Aufrüstung der Reichswehr. Durch politische und ideologische Differenzen und persönliche Rivalitäten war der Zusammenschluss nur sehr eingeschränkt handlungsfähig. Insbesondere die unterschiedlichen Ansätze von völkerrechtlich orientiertem Pazifismus auf der einen und radikalem antimilitaristischen Pazifismus auf der anderen Seite spaltete die Bewegung. Diese inneren Gegensätze führten 1929 zum Zerfall des Deutschen Friedenskartells.

Literatur:

- FRITSCH, Werner, Deutsches Friedenskartell (DFK) 1921-1929/30, in: Lexikon zur Parteiengeschichte. Die bürgerlichen und kleinbürgerlichen Parteien und Verbände in Deutschland (1789-1945), Bd. 2, Köln 1984, S. 347-358.
- RIESENBERGER, Dieter, Die Friedensbewegung in der Weimarer Republik, in: RIESENBERGER, Dieter, Den Krieg überwinden. Geschichtsschreibung im Dienste des Friedens und der Aufklärung (Schriftenreihe Geschichte und Frieden 14), Bremen 2008, S. 131-151.
- LENZ, Kurt / FABIAN, Walter (Hg.), Die Friedensbewegung. Ein Handbuch der Weltfriedensströmungen der Gegenwart. Unter Mitarbeit von 64 hervorragenden in- und ausländischen Vertretern des Pazifismus, Berlin 1922, S. 291.
- LÜTGEMEIER-DAVIN, Reinhold, Pazifismus zwischen Kooperation und Konfrontation. Das Deutsche Friedenskartell in der Weimarer Republik, Köln 1982.

Empfohlene Zitierweise:

Deutsches Friedenskartell, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 15094, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/15094. Letzter Zugriff am: 06.05.2024.